



Foto links nach rechts: Alexander Halblaub, Hans Werner Hein

Zeit für einen Nachfolger

Als ehemaliger Soldat der Marine beschreibt Herr Hein seit zehn Jahren Modelleisenbahnen, Modellschiffe sowie Modellflugzeuge und stellt die passenden Konvolute für das Wormser Auktionshaus zusammen. Mit Beginn des nächsten Jahres geht er in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wie er seine vielen Arbeitsjahre erlebte und mit seinem Nachfolger Herr Halblaub den Übergang regelt, erfahren Sie in diesem Interview.

Herr Hein, wie sind Sie vor zehn Jahren in das Wormser Auktionshaus gekommen?

Als leidenschaftlicher Sammler von Modelleisenbahnen & Co. abonnierte ich vierteljährlich den Spielzeugkatalog des Wormser Auktionshauses. In einer Katalog-Ausgabe vor zehn Jahren wurde ein Gutachter für Modelleisenbahnen gesucht. So nutzte ich die Gunst der Stunde und bewarb mich mit Erfolg. Ich gehöre zu den glücklichen Menschen, die mit Beginn des 53. Lebensjahres ihre Leidenschaft zum Beruf machen konnten.

Woher haben Sie Ihr Fachwissen?

Seit meiner Jugend ist meine Sammelleidenschaft und das Interesse für Modelleisenbahnen, Modellschiffe sowie Modellflugzeuge ungebrochen. Dieses Wissen habe ich über zehn Jahre im Wormser Auktionshaus erweitern können, insbesondere bei den Marken Märklin, Fleischmann, Trix und anderer Kleinserienhersteller.

Was bedeutet für Sie ein Wertgutachten?

Ein Wertgutachten dient der Ermittlung des Markt- und Zeitwertes eines Sammlerstücks. Es gibt Aufschluss über den durchschnittlichen Wert, für den ein bestimmter Artikel aktuell am Markt verkauft werden kann und hilft bei der Preiskalibrierung. Jedes Stück hat aber auch einen ideellen Wert der aktuell in Sammlerkreisen nach Seltenheit, Beliebtheit und

Erhaltungszustand des Sammlerstücks bewertet wird. Dabei kann der ideelle Wert einen weitaus höheren Wert erreichen als der materielle Wert.

Wie bewerten Sie die eingelieferten Auktionsexponate?

An erster Stelle steht die Überprüfung auf Vollständigkeit und Echtheit der eingelieferten Auktionsexponate, denn oft werden Sammlerstücke nahezu perfekt restauriert, die häufig kaum von den Originalen zu unterscheiden sind. Anschließend folgen die optische Begutachtung und die Einschätzung des Zustands z. B. Gebrauchsspuren oder Lackfehler. Neben einer detaillierten Beschreibung und Auflistung verfüge ich über aktuelle Auktionsergebnisse und Marktpreise die mir die Einschätzung bestimmter Auktionsexponate erleichtern, um einen aktuellen Zeit- und Sammlerwert zu bestimmen. Aber auch durch engen Kontakt mit den Herstellern, einem großen Fundus an Originalmodellen, dem Zugriff auf historische Dokumente, Kataloge, Fachliteratur und bester Vernetzung in Fachkreisen.

Wie ist es um die Zunft der Sammler und um die Nachfrage für Modelleisenbahnen & Co. bestellt?

Die Zunft der Sammler auf diesem Gebiet hat sich in den letzten Jahrzehnten durch sinkende Kinderzahlen und das veränderte Spielverhalten der Kinder deutlich verändert. Video- und Com-

puterspiele nehmen immer mehr Einzug in die Spielzimmer und verdrängen weitgehend die klassischen Spielwaren der Vergangenheit. Noch vor wenigen Jahren zählten die Modelleisenbahnen & Co. zu begehrten Sammlerstücken, die durch die geänderten Interessenslagen der nächsten Generation abnimmt. Da viele Spielzeugsammler oft das sammeln, was sie selbst aus ihrer Kindheit kennen, sind derzeit umfangreiche und sehr gut erhaltene Konvolute historischer Modelleisenbahnen auf dem Sammlermarkt. Nach wie vor sind qualitativ hochwertige Stücke in den Sammlerkreisen begehrt.

Was sind Ihre persönlichen Modelleisenbahn-Favoriten?

Meine Favoriten sind die aus Metall gefertigten und wertvollen Spur-1-Kleinserienmodelle. Sie bilden das Original nahezu in originalgetreuer Materialstärke mit 32mal verkleinerter Wiedergabe und feinsten Details nach. Neben einem bewegungssynchronen Dampfstoß erzeugen sie wie bei keinem anderen Eisenbahnmodell Originalton-Rollgeräusche beim Fahren. Diese Sinnestäuschung erzeugt eine große Faszination. Hinzu kommt die hohe Wertbeständigkeit, da sie in geringen Stückzahlen gefertigt wurden.

Sie werden ab 2019 in Ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Was ist nötig, damit die Nachfolge gelingt und wieviel Zeit ist für den Übergang eingeplant?

Zehn Jahre Erfahrungen müssen von einer anderen Person gefüllt werden. Diese Lücke wird geschlossen, indem ich mein Wissen schon seit mehreren Monaten an den Nachfolger Herrn Halblaub weitergebe und Prozesse sowie Arbeitsabläufe ausführlich protokolliere. Das erleichtert die Einarbeitung und hält die Qualität der Arbeit auch zukünftig aufrecht. Auch nach meinem Weggang stehe ich meinem Nachfolger als Berater zur Verfügung.

Wie nehmen Sie Herrn Halblaub als Nachfolger wahr?

Herr Halblaub verfügt über ein grundlegendes Fachwissen und beeindruckt mich durch hervorragende Ergebnisse. Innerhalb kürzester Zeit arbeitet er sich sehr sorgfältig ein und ist auch höchstem Zeitdruck und Arbeitsaufwand gewachsen. Sie können sich vorstellen, dass das gesamte Auktionsteam über einen so hervorragenden Nachfolger glücklich ist; kurz „Die Nachfolge ist gesichert“.

Was war die schönste Erfahrung im Wormser Auktionshaus und welche Erinnerungen nehmen Sie mit?

Ich habe während meiner Tätigkeit viele nette Menschen kennengelernt. Dabei war mein Rat oft gefragt. Was kann es schöneres geben, als über Themen zu sprechen, die einen selbst interessieren. Sehr schöne Erinnerungen nehme ich mit, die in Verbindung mit dem Auktionsteam stehen, die positive Atmosphäre, Loyalität, gegenseitiges Vertrauen, Akzeptanz und Wertschätzung. Das alles wird mir fehlen.

Werden Sie als leidenschaftlicher Sammler trotz Ihres Ruhestandes der Modelleisenbahnwelt erhalten bleiben?

Selbstverständlich werde ich der Welt der Modelleisenbahnen erhalten bleiben, denn wer einmal vom Sammelvirus befallen ist, wird ihn wohl nie wieder los. ■

Das Interview wurde geführt im Oktober 2018



Foto: Alexander Halblaub

Nachfolger mit Expertise

Der gebürtige Hemsbacher Alexander Halblaub kam durch seinen Vater sehr früh in den Kontakt mit Verkehrstechnik und Modelleisenbahnen. Mit seiner ersten eigenen Märklin-HO-Bahn begann die Faszination. Er wälzte Fachzeitschriften, Kataloge und stellte schnell fest, dass beinahe jeder Produzent dieser Zunft schöne und attraktive Modelleisenbahnen herstellt. Seine Sammelleidenschaft war entfacht.

Als ehemaliger Mediengestalter für Kinder- und Lehrbücher entwickelte er neben seinem damaligen Beruf Vitрины für die unterschiedlichsten Modellarten und vertrieb diese Produkte zwei Jahre über seine eigene Handelsagentur. Er war unterwegs auf Messen sowie Börsen und bestückte die Muster-Vitрины mit seiner stetig wachsenden Modelleisenbahnsammlung. Zwischenzeitlich übergab er seine Handelsagentur einem Nachfolger; ist aber nach wie vor an der Weiterentwicklung der Produktlinie beteiligt.

Heute lebt der 44-jährige Alexander Halblaub mit seiner Familie in Worms-Pfeddersheim und versuchte schon lange Zeit aus seinem Hobby einen Beruf zu machen. So wurde er auf die Anzeige im 122. Wormser-Spielzeugkatalog „Wir suchen einen Nachfolger für Eisenbahnbewertungen Märklin & Co“ aufmerksam und bewarb sich mit Erfolg.

Alexander Halblaub: „Nun, da ich die Mitarbeiter des Auktionshauses persönlich kennengelernt habe, ist mir erst bewusst geworden, welche Möglichkeiten sich hier bieten. Insbesondere Herr Hein mit seiner ruhigen und kompetenten Art hat mich sehr beeindruckt. Egal, was auch immer für ein Trubel herrscht, er behält die Ruhe und Sachlichkeit. Er bildet auf diese Weise einen verlässlichen Kollegen, insbesondere durch sein Wissen über die alten Bahnen. Hier ergänzen wir uns auf vorzügliche Weise, denn diese Modelle waren für mich bislang eher weniger interessant, weil meistens schwer erreichbar. Außerdem herrscht hier ein gutes Arbeitsklima, so etwas gab es nicht immer in meinem bisherigen Arbeitsleben.“ ■